

Faktenblatt: Cannabis und Cannabinoide

September 2019

Methode/Wirkstoff

Cannabis wird aus der Hanfpflanze gewonnen. Da es zu den sogenannten psychoaktiven Drogen gehört, sind Anbau und Vertrieb in Deutschland grundsätzlich verboten.

Die wesentliche Wirksubstanz ist delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC) und Cannabidiol (CBD). Als Medikament zugelassen ist Cannabis in Form von Blüten zur Inhalation oder als Teezubereitung, als ölige Tropfen oder als Mundspray. Cannabinoide wirken über Rezeptoren auf der Zelloberfläche insbesondere an bestimmten Nervenzellen im Gehirn. Die Wirksamkeit ist sehr unterschiedlich.

Wirksamkeit auf die Entstehung von Tumoren

Der erhöhte Konsum von Cannabis führt zu einer höheren Rate bestimmter Tumore wie Hirntumore, Tumore der Luftwege, Hodenkrebs und Prostatakrebs. Bei dem Rauchen von Cannabis ist einerseits der Tabak krebserregend als auch Cannabis selbst krebserregende Stoffe enthält.

Einfluss auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Es gibt keinen Beweis, dass Cannabis einen Einfluss auf den Verlauf einer Krebserkrankung beim Menschen hat.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Mehrere kleine Studien berichten, dass Cannabismedikamente einen positiven Einfluss auf Schmerzen, Übelkeit, Appetitverlust, Gewicht, Stimmung und Schlaf haben. Diese Ergebnisse sind aber sehr umstritten. Möglicherweise können Cannabismedikamente zusammen mit Medikamenten gegen Übelkeit, Appetitmangel oder Schmerzen eingenommen werden, wenn die anderen Medikamente nicht ausreichend wirken.

Wechselwirkungen

Die stark beruhigende Wirkung kann in Kombination mit anderen Mitteln wie Alkohol, Beruhigungsmitteln, starken Schmerzmitteln, Schlafmitteln und anderen beruhigenden Psychopharmaka verstärkt werden.

Nebenwirkungen

Nebenwirkungen sind Müdigkeit, Schwindel, High-Gefühl, Verstimmungen, Depressionen, Halluzinationen, schneller Herzschlag, niedriger Blutdruck, Muskelschwäche und verminderte Beweglichkeit des Darms.

Cannabisrauch enthält Gifte ähnlich dem Tabakrauch und ist damit ein Risikofaktor für ein Lungenkarzinom.

Kontraindikationen

Schwangerschaft

Fazit

Cannabis kann eventuell als zusätzliche Therapieoption bei starken Tumorschmerzen, chemotherapiebedingter Übelkeit und zur Appetitanregung bei starker Gewichtsabnahme versucht werden. Es stellt aber keine Alternative zu den Standardmedikamenten dar.